

# NRW bekommt fünftes Abiturfach

Beitrag von „Pyro“ vom 31. Mai 2024 16:10

## Zitat von Plattenspieler

Müsste man nicht bis zum Ende von Klasse 10 oder 11 ausreichend Sprachkompetenzen für die globalisierte Welt erworben haben? Haben Absolventen anderer Schulformen doch auch? Zumal man ja auch außerhalb der Schule mit Englisch konfrontiert ist aufgrund der Globalisierung. Und in der gymnasialen Oberstufe stand bei mir nach meiner Erinnerung die Interpretation von Literatur im Vordergrund und nicht mehr der Aufbau kommunikativer Fähigkeiten, die vielmehr vorausgesetzt wurden. Ist das heute nicht mehr so?

Um anspruchsvollere Texte lesen und schreiben zu können, zum Beispiel im Rahmen eines Studiums oder einer Beschäftigung in einem internationalen Unternehmen, reicht B1 nicht aus. Das Gleiche gilt auch für das Hören und Sprechen. Meine SuS können nach drei Jahre Oberstufe deutlich besser Englisch als zu Beginn der Eingangsklasse.

Literatur ist nur ein Teilaspekt des Oberstufenunterrichts. Der Aufbau der kommunikativen Kompetenzen ist sogar der Schwerpunkt des Unterrichts, nur eben auf einem erhöhten Niveau: Es geht also um den Ausbau des Fachvokabulars, um Stilübungen, um zusammenhängendes Schreiben und Sprechen über komplexere Themen, um Hörverstehensübungen mit authentischem Hörmaterial usw...

Meine SuS bekommen außerdem eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten auf Englisch. Das benötigt auch Zeit.

Ich würde sogar behaupten, dass die allermeisten SuS, die ich bisher betreut habe, erst nach der J2 einigermaßen gut Englisch konnten (vorausgesetzt sie haben den Unterricht ernst genommen). Die Ausnahmen waren die wenigen Muttersprachler und selbst die haben noch viel lernen können.